

# Das „Bad to go“ kommt ausgezeichnet an

*Mosbacher Unternehmen „Sanitär Bergmann“ erhält den Marketingpreis für das deutsche Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk*

**Mosbach.** (nak) Einen Mangel an Fachkräften beklagen viele Unternehmen aus den verschiedensten Branchen in Deutschland. Der Sanitärbereich bildet hier keine Ausnahme. Das weiß auch Aaron Bergmann von Sanitär Bergmann in Mosbach. „Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie man diesem Problem entgegenwirken kann – und eine Lösungsmöglichkeit entwickelt“, erklärt der Sanitärmeister. Bergmanns Lösung ist so innovativ, dass die Bergmann GmbH nun auf der weltgrößten Messe für Sanitär- und Heizungstechnik – der ISH in Frankfurt – für das bereits 2017 an gleicher Stelle präsentierte Modulbadkonzept mit dem Marketingpreis für das deutsche SHK Handwerk ausgezeichnet wurde.

Das internetbasierte Konzept bietet das „Komplettbad to go“ an, dafür wurden viele Modulvarianten entwickelt, die in der Werkstatt und dann arbeits- und ressourcenschonend zum fertigen Bad zusammengefügt werden. Durch die Berücksichtigung der drei Ebenen – vor der Wand, hinter der Wand, Abdichtungs-

ebene – erhält der Kunde sofort einen Preis für das komplette Bad.

Vorfertigen statt vor Ort bauen, so Bergmanns Credo, **garantiere in kürzerer Zeit ein besseres Ergebnis.** In der Findungsphase, werden bei seinem Badia-System alle wichtigen Daten zum Bad aufgenommen. Dies umfasst natürlich, wie beim konventionellen Badbau auch, die Größe des Raumes und die Auswahl von Waschbecken, Spiegelschrank und Toiletten. Hinzu kommt aber die Wahl der Fliesen, die Entscheidung über Steckdosen, Lichtobjekte und Accessoires. Jedes Detail des späteren Bades ist bereits im Vorfeld festgelegt.

Mit diesen Angaben wird ein genauer Plan des späteren Bades erstellt. Erst dann folgt der Bau der einzelnen Vorwandmodule in der Werkstatt. „Während der Kunde daheim noch duscht, wird hier schon sein Bad gebaut“, erklärt Aaron Bergmann.

Sind alle Teile fertig, müssen die Mo-

dule nur noch an ihrem Bestimmungsort aufgebaut und angeschlossen werden. Da in der Fliesenverkleidung bereits alle Löcher für die Anschlüsse der Armaturen,



Ausgezeichnet: Nadine und Aaron Bergmann freuen sich über den Marketingpreis des SHK-Handwerks.

des Handtuchhalters oder der Steckdosen vorgebohrt sind, ist für die Montage von Dusche, Waschbecken und Bade-

wanne kein Bohren mehr erforderlich. „Da man bei der Vorfertigung wie bei der Endmontage enorm viel Zeit spart, kommen Firmen mit deutlich weniger Fachkräften aus“, erklärt Bergmann den Effekt des Konzepts.

Hinzu kommt, dass für Auszubildende die Arbeit mit CAD-Technik bei der Planung und die Vorfertigung in der Werkstatt interessanter sei als das Arbeiten auf der staubigen Baustelle. „Dies macht den Beruf wieder attraktiver für junge Leute“, ist sich Aaron Bergmann sicher: „Dafür haben wir den Marketingpreis verliehen bekommen.“

Doch nicht nur die Firmen, sondern auch der Kunde profitiert vom System. Denn für ihn bedeute die genaue Planung und Vorfertigung eine schnellere Ausführung der Arbeiten vor Ort – und damit deutlich weniger Staub, Dreck und Aufwand. Weitere Infos zum System finden sich unter: [www.bergmann-bad.de](http://www.bergmann-bad.de).